

Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 29 (1939)

Heft: 35

Rubrik: Was die Woche bringt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was die Woche bringt

Kursaal.

In der Konzerthalle, bei schönem Wetter im Garten, täglich Tee- und Abendkonzerte des Budapest-Symphonie-Orchesters unter Leitung von Kapellmeister Jos. Sebő. Solistin: Illy v. Karáscony, Operetten-Primadonna u. Revuestar.

In allen Konzerten (ausgenommen Sonntag nachmittags) Tanz-Einlagen. An Sonntag-Vormittagen Frühkonzerte der Kapelle Paul Urbach.

Dancing in der Kristallgrotte, bei schönem Wetter im Terrassen-Dancing, allabendlich ab 20.30 Uhr bis 24 Uhr (Mittwoch bis 2 Uhr, Samstag bis 3 Uhr morgens), Sonntag auch nachmittags. Kapelle Paul Urbach.

Samstag, 2. September, abends in der Kristallgrotte: Puszta-Fest, Wochenend-Ball mit ungarischem Einschlag.

Ausstellungen

Im Kunstmuseum: Sonderausstellung 1939/40: Kunst und Kunstgewerbe. Täglich geöffnet von 10—12 und 14—17 Uhr. Sonntags bis 16 Uhr. Montagmorgen geschlossen.

In der Kunsthalle: Gemälde aus der Sturzeneggerschen Sammlung und d. St. Galler Kunstmuseum.

Täglich geöffnet von 10.00—12.00 und 14.00—18.00 Uhr. Donnerstag ausserdem v. 20.00 bis 22.00 Uhr.

Im Gewerbemuseum: 200 Entwürfe für das Festplakat des Eidg. Turnfestes 1940 in Bern.

Im Tierpark: Im Vivarium neu: Aras und Elefantenschildkröten-Baby. Ferner: Elektrische Fische, Rheinlachse etc. In der Fasanerie neu: Trappen, die einzigen in der Schweiz.

Veranstaltungen in Bern

i. September, 20.15 Uhr in der Schulwarte: „Liebelei“, Schauspiel in 3 Akten von A. Schnitzler. Einige junge Schweizer Schauspieler haben es unternommen, aus eigenen Mitteln und ohne jegliche private oder öffentliche Unterstützung diese Aufführungen herauszubringen. Wir werden in der nächsten Nummer eine Würdigung bringen.

2. September, 20.15 Uhr in der Schulwarte: „Liebelei“.

Programm der Esperanto Societo Bern

Für September 1939.

3.: Ausflug mit Esperanto-Verein Biel nach Twannberg. 4.: Diskussion über: Wie machen wir Propaganda für Esperanto. 7.: Berichte über den Weltkongress ins Erinnerungsbuch. 11.: Fortbildungskurs. 14. Postkartenaufnahmen. — Schreiben aus über 10 Ländern. 18. Plauderei von O. Walder über die Nachkongress-Reise. 21.: Fortbildungskurs. 25.: Frl. Merz. Wir Pfadfinder und Esperanto. 28.: Briefmarkentausch-Abend.

Unsere Versammlung vom 24. August beschloss auch diesen Herbst Kurse nach der einfachen Csch-Methode durchzuführen. Eine Kommission bereitet die Organisation vor. Die Kurse werden anfangs Oktober mit einer unverbindlichen Probelektion im Grossratssaal eingeleitet. Interessenten melden sich bei Herrn Hirt, Pension Herter im Clubhaus.

zerischen Renntraber am Starte sehen. In den Pausen der Rennprüfungen werden die schweren Springkonkurrenzen, worunter das Championnat der Unteroffiziere sowie eine allgemeine „Puissance progressive“, ein Hochspringen für unsere besten Pferde geritten. Endlich wird — ein besonderer Genuss für jeden Zuschauer — der 8-jährige Herr Oberstleutnant Schwendimann von Thun ein Pferd in der Hohen Schule vorführen. Mit dieser seltenen Vollständigkeit eines pferdesportlichen Programmes hoffen die Veranstalter zuversichtlich, dass diese schöne aller Sportarten wieder ihre alte Anziehungskraft ausüben wird. „Der Jugend gehört die Zukunft!“. Um diesem Leitspruch gerecht zu werden, werden genügend Freikarten für Jugendliche bis 15 Jahre verteilt, die in Begleitung Erwachsener gültig sind. Der Aufmarsch unserer besten Reiter und Pferde ist gesichert. Kein Zuschauer wird den Gang auf die beiden prächtigen Sportplätze bedauern.

* * *

Das Radioprogramm

ist der herrschenden politischen Unruhe wegen nicht rechtzeitig eingetroffen. Wir bitten unsere Leser, Nachsicht üben zu wollen.

Die Redaktion.

Die bequemen

Strub-
Vasano-
und Prothos-

Gebrüder
Georges
Bern Marktgasse 42

Ein Tag des Pferdes in Bern.

Berner Rennen und Preisspringen 10. Sept.

Am 10. Sept. 1939, anlässlich des 60jährigen Jubiläums des Rennvereins Bern, veranstalten derselbe und der Kavallerie-Verein der Stadt Bern einen gemeinsamen pferdesportlichen Anlass. Zum ersten Mal in Bern werden Rennen, Concours und Dressurvorführungen zusammen in einer Veranstaltung gezeigt. Am Vormittag finden interessante Springkonkurrenzen im ideal gelegenen Springgarten des Kavallerie-Remontendepots statt; am Nachmittag werden auf dem Beundenfeld Soldaten-, Unteroffiziers- und Offiziersrennen sowie Flach- und Hürdenrennen durchgeführt. Der grosse Preis der Trabrennclubs wird die Elite der schwe-

„Münsinger“
alkoholfreier und vergorener
OBSTSAFT
Reiner Sauergraeuchsft aus der
modernen Süßmosterei
lieft in bester Qualität die
MOSTEREI MÜNSINGEN
Telephon 810 31
Bitte Preisliste verlangen

Besucht den **Reptilien-Park**
beim Bärengraben. Eintritt: Erwachsene 30 Rp., Kinder 20 Rp. — **Riesenschlange**, die schönste in Europa. Interessante Tierschau.



Gemälde aus dem Museum
in St. Gallen

26. August bis 24. September
Täglich 10—12 und 14—17 Uhr
Donnerstag auch 20—22 Uhr.
Eintritt Fr. 1.15, Donnerstag abend und
Sonntag nachmittag Fr. —.50.

Heute abend, 2. September zum
Puszta-Fest
in den **Kursaal Bern**
(Dancing) Eintritt Fr. 1.50

Das Publikum über das Bier!

Wetsch zum Bier
Und chiflet d'Frau,
Selsch hält efacin
Chum doch ou!

Aus dem Sprüche-Wettbewerb
des „Weltmeisters im Durstlöschen“

